

Flieger und Fliegerabwehr

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 8

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753937>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie es war:

Die deutsche Flieger-Abwehr schloß in den Jahren 1914/15 ein Luftschiff für jedes abgeschossene Flugzeug waren im Durchschnitt fast 1000 Schüsse nötig. Im Jahre 1916 waren es schon 522 Flugzeuge, wobei man für jedes noch gegen 1000 Schüsse brauchte. Im Jahre 1918 vernichtete man von deutscher Seite bereits 750 Flugzeuge und verfeuerte nur noch 300 Schüsse für jeden Abschuß. Die Franzosen brauchten 1918 im Durchschnitt noch 700 Schüsse auf jedes der 200 deutschen Flugzeuge, die sie in diesem Jahr vernichteten. Seit diesen Ergebnissen haben die Flieger-Abwehr-Waffen außerordentliche Verbesserungen erfahren.

Au cours de la première année de guerre 1914/15, la défense aérienne allemande abattait 1 dirigeable et 51 avions ennemis. La moyenne des coups tirés pour atteindre un appareil s'élevait alors à 1000. En 1916, 522 avions. Moyenne des coups: 1000. En 1918, 750 avions. Moyenne des coups: 300. Cette même année, la défense aérienne française tira 200 coups allemands, à raison de 700 projectiles par appareil. Les résultats perfectionnés apportés à la défense aérienne permirent d'abattre actuellement de bien meilleurs résultats.



Flieger und Fliegerabwehr

Aviation et défense aérienne



Feindliche Flugzeuge auf 3000 Meter.

Schwere Fliegerabwehrkanonen im Feuer. Solche Abwehrgeschütze schienen in sich praktisch erschöpfend. In dem Augenblicke, als die feindlichen Flugzeuge auf diese Geschütze übergriffen werden, durchdringt die Luftmasse, die sie umgeben, die Schüsse der Kanonen. Die Kanonen spielen die Kanonen, und machen aus diesen Wägen, im Verein mit den Jagdflugern, die feindlichen Flugzeuge abzuwehren.

Feindliche Flugzeuge auf 800 Meter.

32-mm-Fliegerabwehrgeschütze der Werkzeugschneidfabrik, dessen in Feuerstellung. Die schweren Fliegerabwehrkanonen sind imstande, die feindlichen Flugzeuge ihre Wirkung, sobald sich diese auf mehr als 100 Meter gehoben haben. Deren werden weit mehrere davon haben der schwerer Abwehrkanonen auch kleine Kaliber Geschütze der Abwehrkanonen Feuerzeuge geben, mit einer praktischen Feuergeschwindigkeit von 100-120 Schuss pro Minute. Die große Zahl der Schüsse, die im Verlauf eines Monats abgefeuert werden, daß eine hohe Treffersicherheit. Die Schüsse dieser Geschütze sind die feindlichen Flugzeuge auf 800 Meter. Die große Zahl der Schüsse, die im Verlauf eines Monats abgefeuert werden, daß eine hohe Treffersicherheit. Die Schüsse dieser Geschütze sind die feindlichen Flugzeuge auf 800 Meter.



Die jüngsten Glieder unserer Armee

Im Weltkrieg ist der Kampf in die Luft verlagert worden. Das hat die alte Form der Kriegsführung gewaltig beeinflusst und das Zusammenspiel der Waffengattungen grundlegend geändert. Man hat die Bedeutung der Flieger noch vor einigen Jahren gern übertrieben, man hat fälschlich gedacht, daß die zukünftigen Kriege überhaupt allein entschieden werde. Das könnte sich höchstens im Kampf mit einem Volk, das in der Luft überhaupt nicht geübt ist, im übrigen aber nicht geltend machen. Die Zukunft um den Besitz der Erde und um die Behauptung des Schicksals, das auf der Erde sein soll, wird nicht allein durch die Luft, sondern durch die Luft und die Erde zusammen entschieden. Die Luftwaffe wird auch in Zukunft ihre Aufgabe nur in Verbindung mit den anderen Waffen lösen und erfüllen können. Ihre Hauptaufgabe ist heute noch die Aufklärung, es ist aber die fernste Kämpfe-Ansammlungen, Antriebe und Überwachungen des Gegners, sei es über das Gefechtsfeld und die Front-Vorgänge selbst. Immer wichtiger ist im Laufe des Krieges die zweite Aufgabe der Flieger, geworden die Unterstützung der Truppe durch die Teilnahme am Erdkampf mit Bomben und Bordwaffen. Mit Bombenflugzeugen beherrscht als Drittes die Luftwaffe fernabliegende lebenswichtige Einrichtungen des Gegners, die sich über die Artillerie reichweite hinaus. Alle diese Aufgaben kann die Flieger nur lösen, wenn die eigene schlechtere Jagdflugzeuge die Luftbeherrschung zu erkämpfen und den eigenen Beobachtungs- und Bombenflugern den Weg zu bahnen vermag. Niemand könnte die Jagdflieger die Abwehr gegen feindliche Flieger in der Luft so lückenlos gewährleisten, daß sie nicht geschlagen werden könnten. Die Fliegerabwehrung liegt da nun nicht nur bei den Fliegern, zu ihr tritt als weiteres Mittel des aktiven Luftschutzes die Erdabwehr. Sie liefert in der ersten Zeit ihrer Herabkunft nur geringe Ergebnisse. Seit dem Weltkrieg hat diese Abwehr umwälzende Verbesserungen erfahren.



Feindliche Flugzeuge auf 800 Meter.

Vermöge ihrer großen Feuergeschwindigkeit eignen sich auch Maschinengewehre zur Abwehr feindlicher Flugzeuge. Schon während des Weltkrieges waren Flugzeugabwehrkanonen auf feindliche Flugzeuge zur Vermeidung der im Boden verbleibenden Flugzeuge ziemlich häufig. Sowohl im spanischen Bürgerkrieg, wie auch jetzt im Fernen Osten sind Flugzeugabwehrkanonen auf feindliche Flugzeuge verwendet. Dabei sollte Überfälle sichern sich die Fliegerkanonen durch ihre Anzahl Maschinengewehre, die schneller zu der Fliegerabwehrung selbst oder dem zu deren Reserve fallen.